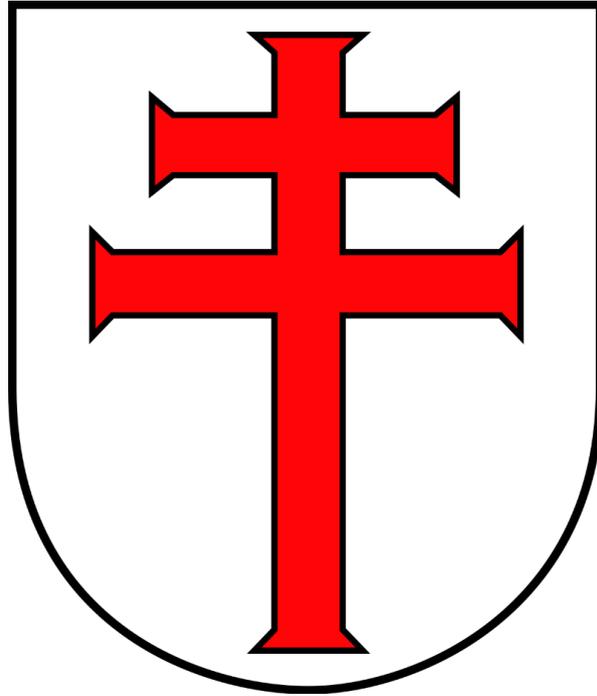


Chronik



Freiwillige Feuerwehr

Abteilung Oeffingen

1886 - 2020

Oeffingen im Jahre 1618:

Im Besitz der Herren von Neuhausen wurde die Verordnung zum Schutz des Bürgers eingeführt:

- Feuermeldepflicht
- Strafe, wer fahrlässig ein Schaden durch ein Feuer verursacht

1886:

**Gründung der Feuerwehr Oeffingen
Kommandant Wilhelm Rombold**



durchschnittlich 85 Feuerwehrangehörige
vierrädrige Saug-Feuerspritze, div. Leitern und Feuerbutten

1910:

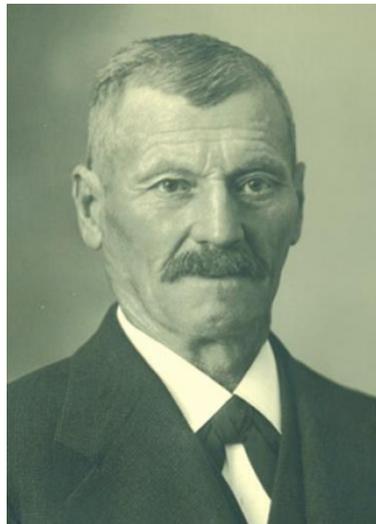
Kommandant Jakob Gollhofer



**1912:
Einweihung des Feuerwehrmagazins im Rathaus in der Hauptstraße**



**1914:
Kommandant Wilhelm Gauß**



1918:
Kommandant Jakob Gollhofer



1924:
Kommandant Albert Baumann



1937:
Kommandant Wilhelm Gauß jun.



1938:

Neuorganisation durch die Nationalsozialisten
Die Feuerwehr Oeffingen wurde zum Verein und hatte den Charakter einer
Feuerschutzpolizei

1938-1945:

Eugen Datphaeus

Bürgermeister, war Kraft Gesetz Ortspolizeiverwalter und Feuerwehrführer.



Kommandant Wilhelm Gauß jun.



Ende des 2. Weltkrieges:
Aus dem Feuerwehrverein wurde die Gemeinde-Feuerwehr Oeffingen

**1956:
Kommandant Paul Stängele**



**1958:
Löschgruppenfahrzeug LF 8-TS (Opel Blitz)**



**1966:
Kommandant Horst Flinsbach**



**1968:
TLF 16-25 (MAN)**



**1971:
Kommandant Hans Senn**



**1973:
Kommandant Helmut Pfeiffer**



70er-Jahre:
Umstellung der Alarmierung von Sirene auf „Drahtwecker“
Später auf Funkmeldeempfänger

**1974:
Eingemeindung in die Stadt Fellbach**

1977: Zusammenschluss der drei Feuerwehren (Fellbach, Schmiden, Oeffingen)



Gemeinsame Fahne der Feuerwehr Fellbach

Um die Gesamtfeuerwehr der Stadt Fellbach nach ihrer Gründung am 23. Juni 1977 zu repräsentieren, wurde die Anschaffung einer gemeinsamen Fahne beschlossen.

Die neue Fahne wurde als Geschenk der Stadt Fellbach am 21. September 1986 anlässlich des 100 jährigen Jubiläums der Abteilung Oeffingen übergeben. Die Fahne wird von allen 3 Abteilungen bei festlichen Anlässen genutzt und repräsentiert die Gesamtwehr über die Stadtgrenzen von Fellbach hinaus.

Samstag, 25. Juni 1977

Erste Hauptversammlung der Gesamtfeuerwehr Fellbach

„Glückauf“ nach einer schweren Geburt

Richard Seeger wurde Gesamtkommandant

Es ist vollbracht, Fellbach hat seit Donnerstagabend eine Gesamtfeuerwehr unter einem Gesamtkommandanten. Nach vier Jahren zäher Gründung ist die Stadt Fellbach nun eine Einheit. Die erste Hauptversammlung der Abteilung Schmiden am Sonntag, 23. Juni 1977, wurde als „Glückauf“ nach einer schweren Geburt bezeichnet. Die neue Fahne wurde am 21. September 1986 anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Abteilung Oeffingen übergeben.

Produktion: Papierwerk Fellbach 25. Juni 1977

ERKLÄRUNG

Am Donnerstag, 23. Juni 1977, 20.00 Uhr, erfolgt bei einer außerordentlichen Hauptversammlung in der Stadt Fellbach die Gründung der Gesamtfeuerwehr der Städte von Fellbach, Schmiden und Oeffingen in einer Gemeinschaft.

1. Ziel der Gesamtfeuerwehr ist es, die Aufgaben der drei Abteilungen zu erfüllen.

2. Sitz der Gesamtfeuerwehr ist die Stadt Fellbach.

3. Die Abteilungen sind: a) Abteilung Schmiden, b) Abteilung Oeffingen, c) Abteilung Fellbach.

4. Die Abteilungen sind gleichberechtigt.

5. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

6. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

7. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

8. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

9. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

10. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

11. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

12. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

13. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

14. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

15. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

16. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

17. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

18. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

19. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

20. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

21. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

22. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

23. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

24. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

25. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

26. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

27. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

28. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

29. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

30. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

31. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

32. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

33. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

34. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

35. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

36. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

37. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

38. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

39. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

40. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

41. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

42. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

43. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

44. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

45. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

46. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

47. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

48. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

49. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

50. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

51. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

52. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

53. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

54. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

55. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

56. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

57. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

58. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

59. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

60. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

61. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

62. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

63. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

64. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

65. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

66. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

67. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

68. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

69. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

70. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

71. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

72. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

73. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

74. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

75. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

76. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

77. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

78. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

79. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

80. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

81. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

82. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

83. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

84. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

85. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

86. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

87. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

88. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

89. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

90. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

91. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

92. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

93. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

94. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

95. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

96. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

97. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

98. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

99. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

100. Die Abteilungen sind durch einen Stellvertreter repräsentiert.

Die Gründung der Gesamtwehr Fellbach

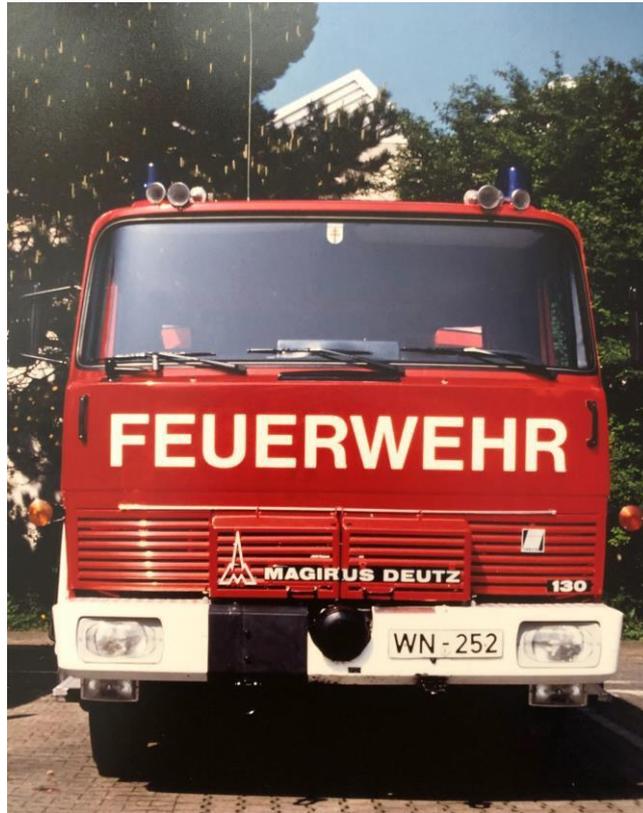
Durch die Eingemeindung von Schmiden am 1. April 1973 und Oeffingen am 1. April 1974 in die Stadt Fellbach wurde am 23. Juni 1977 bei einer außerordentlichen Hauptversammlung die Gesamtfeuerwehr Fellbach mit den Abteilungen Fellbach, Oeffingen und Schmiden gegründet.

Erster Gesamtkommandant wurde der Abteilungskommandant von Fellbach Richard Seeger.

Seine Stellvertreter wurden die damaligen Abteilungskommandanten Helmut Pfeiffer aus Oeffingen und Willy Branz aus Schmiden.

Nach nun fast 34 Jahren Gesamtwehr hat sich eine über die Stadtgrenzen von Fellbach hinaus bestens ausgebildete und ausgerüstete Feuerwehr gebildet, die für die Zukunft allen Anforderungen und Aufgaben bestens gerüstet ist.

**1979:
Löschgruppenfahrzeug LF 8**



**1980:
Großbrand Scheuer in der Hauptstraße**

19. März 1980

Fellbach und Umgebung

F Nummer 67 Seite 21

gebrauchtwagenschau

**räume in
k und Chrom**

sfähigkeit wollen verschiedene vor allem Fellbacher Unternehmen am Wochenende bei der bacher Gebrauchtwagenschau geschlossenes Auftreten bewiesen. platz 3 der Schwabenhalle ger Straße bieten sie am Samstag über 150 Autos aller Marken zum Verkauf an.

ese Veranstaltung nicht „trok- wird der Malteser Hilfsdienst stet den Besuchern heiße Rote an.

staltenden Firmen geben dem i bedenken, daß der Kauf eichtwagens von Privatleuten sache ist. Man hätte beim Gewähr, daß ein Auto vom erworben wird. Dieser über auch die Betreuung des Wä- ge mit seinem Namen für die Gebrauchten“.

ät wollen die Veranstalter am Wochenende demonstrieren. arbeit mit einer Werbesgen- Deutschen Bank in Fellbach sie diese Verkaufschau mit glanz polierten Karossen: Jack und Chrom. Sie wird am 9 bis 18.30 Uhr und am Sonn- 18.30 Uhr geöffnet sein. Die ellung vertretene Bank will r persönlichen Finanzierung eingreifen, wenn das nötige für die Finanzierung des fehlt.

Großfeuer in Oeffingen

Scheuer ausgebrannt

In der Jahreshauptversammlung beklagten die Oeffinger Floriansjünger noch, daß sie 1979 zwar zehnmal ausrücken mußten, dabei jedoch keinen Brand zu löschen hatten. Gestern hatten die Oeffinger den ersten Großbrand in Fellbach im Jahre 1980 zu bekämpfen. In der Hauptstraße stand die Scheuer von Eugen Schweizer in Flammen. Die ersten Schätzungen von Kreisbrandmeister Idler sprechen von einem Schaden von 500 000 Mark. Verletzt wurde niemand, die Brandursache ist noch unbekannt.

Um 15.40 Uhr klingelten die Alarmglocken bei den Oeffinger Feuerwehrleuten, bei der Polizei und beim Roten Kreuz: Feueralarm in der Hauptstraße in Oeffingen gegenüber dem Gasthaus Kreuz.

Die Scheuer von Eugen Schweizer brannte lichterloh und die erste Aufgabe der Floriansjünger war, ein Übergreifen der Flammen auf das angrenzende Wohngebäude und den Stall zu verhindern. Unterstützt wurden die Oeffinger Löschmänner, die mit zwei Fahrzeugen angekrückt waren, auch von den Schmidenern und Fellbachern, so daß insgesamt sechs Feuerwehrautos im Einsatz waren.

Die Scheuer brannte total aus. Ein Auto konnte gerade noch rechtzeitig aus dem Gebäude gezogen werden. Ein Traktor mit Anhänger verbrannte ebenso wie mehrere Hasen, die im Stall gehalten wurde. Die Hauptstraße mußte während der Löscharbeiten in beiden Fahrrichtungen gesperrt werden. Die Brandursache ist noch unbekannt, doch wurden drei kleine Kinder beobachtet, die beim Brandausbruch aus der Scheuer rannten.

(alp)

Gestern in Oeffingen: Scheuer brannte lichterloh, fünfzig Feuerwehrleute waren im Einsatz

Foto: Thomas Schlegel

**1982:
Kommandant Alfred Kostenbader**



**1989:
Neues Feuerwehrmagazin**



**1990:
Mannschaftstransportwagen MTW**



**1990:
Großbrand Hofener Straße**



Papierlager in der Hofener Straße in Oeffingen brannte nieder

**Hat der „Feuerteufel“
wieder zugeschlagen?**

Gebäude restlos zerstört – Schaden in Millionenhöhe

Von unserem Redaktionsmitglied Lothar Putschky

Schaden in Millionenhöhe entstand am Samstagmorgen bei einem Feuer in Oeffingen. Dabei wurde ein Gebäude an der Hofener Straße völlig zerstört. Dem beherten Eingreifen der Feuerwehren aus Fellbach, Schmiden und Oeffingen ist es zu verdanken, daß die Flammen nicht auf einen benachbarten Betrieb übergriffen. Die Kripo schließt Brandstiftung nicht aus. Und die besorgten Bürger fragen sich, hat der „Feuerteufel“ von Fellbach erneut zugeschlagen, nachdem es erst im November in Schmiden gebrannt hat?

Ein Autofahrer hatte kurz nach 8 Uhr einen Feuerschein bei der neuen Oeffinger Tennishalle bemerkt und Alarm geschlagen. Oeffingens Floriansjünger rückten aus. Noch während sie mit dem Ablösen eines Containers beschäftigt waren, ging die zweite Feuermeldung ein: Nachbarn hatten bemerkt, daß es in einem Papierlager an der Hofener Straße brannte.

Als die ersten Feuerwehrleute gegen 8.30 Uhr am Brandort eintrafen, stand das Lagergebäude bereits in hellen Flammen. Großalarm wurde gegeben und die Kollegen aus Fellbach und Schmiden zu Hilfe gerufen. Schließlich waren in dem großen Gebäude vor allem Papierhandtschrollen, Klopseier und ähnliche Dinge im Wert von mehr als 500 000 Mark gelagert. So fanden die Flammen reichlich Nahrung.

Die Feuerwehr setzte insgesamt acht Fahrzeuge und etwa 100 Feuerwehrleute ein. Wegen der großen Rauchentwicklung konnte die Brandbekämpfung meist nur mit Hilfe von schwerem Atemschutz durchgeführt werden. Ein weiteres Problem war die große Hitzeentwicklung. Der Feuerwehr ging es vor allem darum, ein Übergrafen des Feuers auf das Nachbargebäude zu verhindern. Deshalb wurde aus allen Röhren in die Flammen gehaht. Etwa 3000 Liter Wasser pro Minute wurden verspritzt. Da gab es dann auch Wasserprobleme. Die Hydranten konnten zeitweise nicht genug liefern. Doch nach etwa einer Stunde war das Feuer unter Kontrolle. Doch die Löscharbeiten gingen bis in die Mittagsstunden weiter. Immer wieder loderten in den Papierbergen Flammen auf. Ein Feuerwehrmann setzte sich behetzt in einen Bagger und begann, geschützt durch eine Atemschutzmaske, die glimmenden Rollen von dem Papierberg abzutragen. Der Brandschutz wurde schließlich

Montag, 5. Februar 1990

„Durch die weite Welt“
Die- und Vortragsabend
mit Manfred Pfeifferkom

Diesmal
**Byzanz – Konstantinopel –
Istanbul**

20 Uhr, im Umlandaal der Schwabenlandhalle
Unkostenbeitrag: DM 3,-
Veranstalter: Fellbacher Zeitung
und Ruoff-Reisen

dem Betriebsgelände an der Hofener Straße verbleiben, nicht gerade zur Freude der Anlieger. Schließlich stinken die Brandreste gewaltig.

Die Kriminalpolizei hat inzwischen die Ermittlungen aufgenommen. Sie schließt Brandstiftung nicht aus. Deshalb sollen sich Bürger melden, wenn sie etwas gesehen haben sollten. Vermutlich wollte der „Feuerteufel“ mit dem Containerbrand erst einmal ablenken, um dann im Oeffinger Industriegebiet zuzuschlagen. Die Untersuchungen dauern noch an. Nach ersten Schätzungen von Feuerwehrleuten soll der gesamte Sachschaden die Millionengrenze weit überschreiten.

**1990:
Großbrand Hofener Straße**



**1993:
neues Tanklöschfahrzeug TLF 16/25**



**1997:
Kommandant Günther Gfröhner**



**1997:
Dachstuhlbrand Jahnstraße**

**Defekter Fernseher
als Brandursache?**

Inneneinrichtung vernichtet

Kaum war die Übung vorbei (siehe Bericht oben), schon mußte die Feuerwehr zum Ernstfall ran: Vermutlich ein in Brand geratener Fernseher war gestern gegen 14.10 Uhr in Oeffingen die Ursache für ein Feuer in der Dachgeschoßwohnung eines Drei-Familienhauses in der Jahnstraße. Eine junge Französin befand sich zum Zeitpunkt des wahrscheinlich technischen Defekts in der Wohnung. Die Frau konnte sich rechtzeitig ins Freie retten, doch die Wohnungseinrichtung brannte nach Angaben des Abteilungs-Kommandanten der Oeffinger Feuerwehr, Günther Gfröhner, vollständig aus. Seiner Einschätzung nach beläuft sich der Sachschaden auf weit über 100 000 Mark.

Die Freiwilligen Feuerwehren aus Oeffingen und Fellbach rückten mit vier Einsatzwagen und 28 Mann an. Vorsorglich wurden nach Angaben des Einsatzleiters der Polizei, Dieter Walz, die beiden anliegenden Wohnhäuser geräumt. Stadtbrandmeister Rainer Seeger erklärte, der Brand sei schnell unter Kontrolle gebracht worden. Anfangs habe man gedacht, es sei ein Kind in der Wohnung, das habe sich jedoch als falsch erwiesen. Die Bewohner der ausgebrannten Wohnung sind nun bei Freunden untergebracht. (dit)



Die Feuerwehr rückte mit 28 Mann und vier Fahrzeugen an, um den Brand in Oeffingen zu löschen

Foto: Sigerist



**1997:
Dachstuhlbrand Jahnstraße**



1999: Wohnungsbrand Augsburgur Straße

Montag, 17. Mai 1999

FELLBACH

F Nummer 111 17

Rasche Hilfe verhütet Schlimmeres

Wohnungsbrand am Sonntag in Oeffingen: 500 000 Mark Schaden

Dem beherzten Eingreifen von Nachbarn und dem tatkräftigen Einsatz des Familienwatters ist es zu verdanken, daß der Brand eines Dreifamilienhauses in der Augsburgur Straße in Oeffingen gestern nachmittag keine Verletzten oder gar Tote unter den Hausbewohnern gefordert hat. Der Sachschaden am Haus ist allerdings erheblich – voraussichtlich 500 000 Mark.

VON EVA HERSCHMANN

Eine ältere Frau konnte sich selbst über das Treppenhäus in Sicherheit bringen. Die drei Kinder, darunter zwei Kleinkinder, waren bereits vor dem Eintreffen der Freiwilligen Feuerwehren Oeffingen und Fellbach von tatkräftigen und reaktionsschnellen Nachbarn und dem gerade heimkommenden Vater über den Balkon gerettet worden, da der Fluchtweg über die Treppe mittlerweile durch Rauch und Feuer versperrt war. Die Oma hatte sich mit drei ihrer Enkelkinder in der Wohnung ihres Sohnes im Obergeschoß aufgehalten, als in ihrer Wohnung eine Etage darunter das Feuer ausbrach. Dem älteren Mädchen fiel der Brandgeruch zuerst auf. Als die Bewohner das Feuer bemerkten, riefen sie um Hilfe und wurden zum Glück gehört. Um 14.19 Uhr ging der Feueralarm in der Zentrale in Fellbach ein. Binnen weniger Minuten waren die Oeffinger Wehr mit dem TLF 16 und die Abteilung Fellbach mit der Drehleiter am Brandort. Insgesamt waren fünf Fahrzeuge im Einsatz. Den Feuerweh-angehörigen bot sich ein Bild der Verwüstung. Aus den Fenstern im ersten Stock schlugen Flammen und überall war Rauch. Da die Bewohner bereits in Sicherheit waren, konnten sich die 24 Feuerwehrmänner sofort der Brandbekämpfung widmen. Einer der Florianijünger aus Oeffingen erlitt beim Eindringen in das rauchende Gebäude leichte Brandverletzungen im Gesicht. Im war aufgrund der großen Hitzentwicklung die Atemmaske auf die Haut geschmort. Das erste Stockwerk des Eckhauses brannte total aus. „Das Feuer muß eine Weile nicht bemerkt worden sein“, meinte Fellbachs Hauptkommandant Rainer Seeger beim Anblick der völlig zerstörten Wohnung. Über die Brandursache könne beim derzeitigen Stand der Ermittlungen keine Aussage gemacht werden, heißt es in der Pressemitteilung der Polizei. Zunächst hatten die Ordnungshüter den Brandherd in der Küche vermutet. Die Zeugen, darunter die Oma, standen unter Schock. „Meine Mutter ist völlig fertig“, erzählte ihr älterer Sohn, der das Erdgeschoß bewohnt und zum Zeitpunkt des Feuers nicht im Haus war. Während die Rettungssanitäter die Beteiligten untersuchten und behandelten, war die Feuerwehr noch lange damit beschäftigt, gezielt über die Drehleiter kleine Brandnester zu löschen. Der Sachschaden an dem Gebäude beläuft sich nach ersten Schätzungen der Polizei auf 500 000 Mark.

Mit der Drehleiter griff die Fellbacher Feuerwehr ihren Oeffinger Kollegen unter die Arme

Musikverein „Rom“ fährt zur Landesgartenschau

„Lauf in den Morgen“ mit SpVgg Rommelshausen

Der Musikverein Rommelshausen fährt am Sonntag, dem 13. Juni, nach Weil am Rhein zur Landesgartenschau. Die Abfahrt erfolgt um 7 Uhr am Vereinsheim. Mittags wird der Musikverein Rommelshausen die Gäste des Weindorfes, eine der Attraktionen innerhalb des Gartenschaugebietes, unterhalten. Fahrt und Eintritt kosten 35 Mark. Anmeldungen nimmt Gerhard Knoblauch unter der Telefonnummer 0 71 51/4 46 78 entgegen. (bel)

Die Leichtathletik-Abteilung der SpVgg Rommelshausen trifft sich am Samstag, dem 22. Mai, um 5 Uhr am Parkplatz des St. Lambert-Stadions zum traditionellen „Lauf in den Morgen“, der in den letzten Jahren stark besucht war. Nach dem Sport gibt es ein gemeinsames Frühstück, wofür jeder selbst für sein leibliches Wohl sorgt. Sollte es wider Erwarten stark regnen, ist Pfingstmontag, der 24. Mai, als Ausweichtermin vorgesehen. (bel)




Extrem starker Rauch drang aus der völlig ausgebrannten Wohnung Fotos: PO

defekter Fernseher als Brandursache?

Inneneinrichtung vernichtet

Kaum war die Übung vorbei (siehe Bericht oben), schon mußte die Feuerwehr zum Ernstfall ran: Vermutlich ein in Brand geratener Fernseher war gestern gegen 14.10 Uhr in Oeffingen die Ursache für ein Feuer in der Dachgeschoßwohnung eines Drei-Familienhauses in der Jahnstraße. Eine junge Französin befand sich zum Zeitpunkt des wahrscheinlich technischen Defekts in der Wohnung. Die Frau konnte sich rechtzeitig ins Freie retten, doch die Wohnungseinrichtung brannte nach Angaben des Abteilungs-Kommandanten der Oeffinger Feuerwehr, Günther Gfröhner, vollständig aus. Seiner Einschätzung nach beläuft sich der Sachschaden auf weit über 100 000 Mark.

Die Freiwilligen Feuerwehren aus Oeffingen und Fellbach rückten mit vier Einsatzwagen und 28 Mann an. Vorsorglich wurden nach Angaben des Einsatzleiters der Polizei, Dieter Walz, die beiden anliegenden Wohnhäuser geräumt. Stadtbrandmeister Rainer Seeger erklärte, der Brand sei schnell unter Kontrolle gebracht worden. Anfangs habe man gedacht, es sei ein Kind in der Wohnung, das habe sich jedoch als falsch erwiesen. Die Bewohner der ausgebrannten Wohnung sind nun bei Freunden untergebracht. (dit)



**1999:
Wohnungsbrand Augsburgger Straße**



**2003:
Löschgruppenfahrzeug (LF 16/12)**



**2007:
Kommandant Eberhard Gauß**



**2011:
Mannschaftstransportwagen (MTW)**



**2012:
Kommandant Bernhard Eichner**



**2013:
Großbrand Scheune Hauptstraße**

Kurzzeitig sind auch Wohnhäuser in akuter Gefahr

Oeffingen Großfeuer zerstört Scheune in der Oeffinger Hauptstraße und verursacht 100 000 Euro Schaden. *Von Eva Herschmann*

Es war ein brenzlicher Großeinsatz zur Mittagszeit. Gestern um 13.40 Uhr wurde ein Scheunenbrand in der Hauptstraße gemeldet, mitten im Wohngebiet. Das Feuer breitete sich binnen weniger Minuten aus – am Ende konnte es die Feuerwehr gerade noch verhindern, dass die Flammen auf benachbarte Wohngebäude übergriffen. Die Scheune war nicht zu

retten und musste aus statischen Gründen abgebrochen werden. Nach vorläufigen Schätzungen der Polizei entstand ein Gesamtschaden von rund 100 000 Euro. Warum die Scheune, die unmittelbar mit einer ehemaligen Schreinerei verbunden ist, Feuer fing, steht noch nicht fest. Der Gebäudekomplex war unbewohnt, Menschen sind bei dem Brand nicht zu Schaden gekommen.

Beim Eintreffen der Feuerwehr schlugen die Flammen schon meterhoch aus dem Dach der Scheune. Die Fellbacher Wehr rückte mit zehn Fahrzeugen und etwa 65 Einsatzkräften aus allen drei Abteilungen an. Ihr gelang es, ein Ausbreiten auf benachbarte Wohngebäude zu verhindern, nur auf die direkt angebaute Schreinerei griff das Feuer im Dachbereich in kleinerem Umfang über.

Die Hauptstraße musste während der Löscharbeiten komplett gesperrt werden. Eine örtliche Umleitung wurde eingerichtet. Die Aufräumarbeiten zogen sich den

ganzen Nachmittag hin, und ebenso lang war die Ortsdurchfahrt gesperrt. Neben der Feuerwehr war der Rettungsdienst Fellbach mit einem Fahrzeug und drei Einsatzkräften, sowie der DRK-Ortsverein Fellbach mit einem Fahrzeug und vier Helfern vor Ort.

Die Ermittlungen zur Brandursache dauern noch an. Die Polizei bittet Zeugen, die den Brandausbruch beobachtet oder in der Zeit vor dem Brand Verdächtiges wahrgenommen haben, das mit dem Feuer in Zusammenhang stehen könnte, sich beim Polizeiposten Fellbach-Schmiden, Telefon 0711/9 51 91 30, zu melden.



Die Feuerwehr verhindert ein Übergreifen der Flammen auf benachbarte Gebäude.

Foto: Eva Herschmann



Meterhoch schlagen die Flammen aus der Scheune.

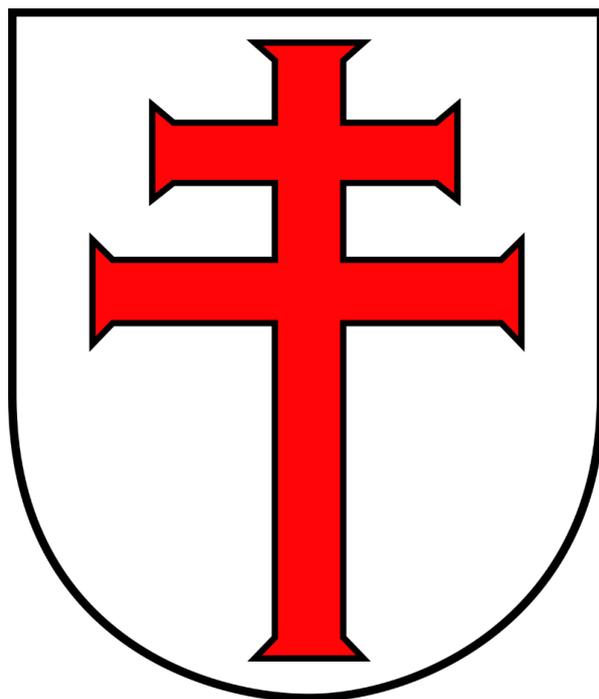
Foto: privat

**2017:
Kommandant Marco Stiehl**



**2022:
Löschgruppenfahrzeug 10 (LF 10)**





Freiwillige Feuerwehr

Abteilung Oeffingen

1886 - 2020

Quellenangabe:

Fellbacher Zeitung
Jubiläumsausgabe Feuerwehr Abt. Oeffingen 1986 + 2011

Fotos:

Feuerwehr Abt. Oeffingen,
Fellbacher Zeitung, Dorn, Eva Herschmann, Thomas Schlegel, Patricia Sigerist